

	Nummer
Meldung erfolgt durch folgendes Unternehmen:	
Bearbeiter:	
Telefon:	
E-Mail:	
Datum:	

Organisatorische Rückfragen an:

Frau Constanze Mielke

Telefon: +49 30 300 199-1615 Fax: +49 30 300 199-3615

E-Mail: constanze.mielke@bdew.de

Fachliche Rückfragen an:

Herr Bastian Olzem

Telefon: +49 30 300 199-1311 Fax: +49 30 300 199-3611 E-Mail: bastian.olzem@bdew.de



A) Angaben nach Anlagen (nur Heizwerke¹)

Zusammenfassung aller Anlagen

Anlagen	Anzahl
Installierte Nettonennleistung Wärme ²	MW

Wärmeerzeugung, Energieträgereinsatz

Energieträger	Einsatz	Netto-
		wärme-
		erzeugung ³
	GJ	MWh
Insgesamt		



B) Angaben nur für wärmegeführte Blockheizkraftwerke

MW
MWh

Energieträgereinsatz				
Energieträger		Insgesamt	darunter Kraft-Wärme- Kopplung ⁸	
		GJ	GJ	
Insgesamt				

Wärme- und Elektrizitätserzeugung

Energieträger	Nettowärme-	Elektrizitätserzeugung		
	erzeugung KWK brutto ⁶		netto	
	insgesamt ⁵		Insgesamt ⁷	darunter Kraft-Wärme- Kopplung ^{8,9}
	MWh	MWh	MWh	MWh
Insgesamt				



C) Angaben nur für Speicheranlagen

Angaben für das Unternehmen		
Anzahl		
Speicherkapazität in den Speicheranlagen		
Installierte thermische Speicherkapazität	MWh	



D) Angaben für Wärmenetz

Infrastruktur am Jahresende

Vorwiegend verwendeter Wärmeträger	endeter Wärmeträger O Dam	
	0	Wasser

	Insgesamt	
Anzahl der Wärmenetze		Anzahl
Gesamte Trassenlänge der Wärmenetze		km
Zubau der Wärmenetze		km
Rückbau der Wärmenetze		km



E) Wärmebilanz

14 Abgabe gesamt

15 Netzverluste

(Summe Punkte 12 + 13)

(entspricht 07 minus 14)

Erzeugung, Bezug und Abgabe von Wärme

		Insgesamt
		MWh
01	Nettowärmeerzeugung ³	
	Bezug	
02	von Energieversorgungsunternehmen ¹⁰	
03	von Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe,	
	im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden	
04	von sonstigen Lieferanten	
05	Bezug aus dem Inland	
	(Summe Punkte 02 bis 04)	
06	Bezug aus dem Ausland ¹¹	
07	Zur Abgabe verfügbar	
	(Summe Punkte 01 + 05 + 06)	
	Abgabe	
80	an Energieversorgungsunternehmen ¹⁰	
09	an Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau	
	und in der Gewinnung von Steinen und Erden	
10	an Haushaltskunden (einschl. Wohnungsgesellschaften) ¹²	
11	an sonstige Letztverbraucher ^{13,14}	
12	Abgabe in das Inland	
	(Summe Punkt 08 bis 11)	
13	Abgabe an das Ausland ¹¹	



Erläuterungen zum Fragebogen entsprechend amtlichem Fragebogen 064

- ¹ Ein **Heizwerk** ist eine Anlage, in der eingesetzte Energie ausschließlich in Wärme umgewandelt wird. Der Begriff "Heizwerk" wird verwendet, wenn die Anlage anlagentechnisch und/oder baulich nicht in ein Heizkraftwerk integriert ist.
- ² Die **Nettonennleistung** (Produktion) ist die höchste Dauerleistung unter Nennbedingungen, die eine Erzeugungseinheit zum Übergabezeitpunkt erreicht. Aus der Nettonennleistung ist die Eigenverbrauchsleistung während des Betriebs der Erzeugungs- oder Speicheranlage sowie ggf. diejenige für den Anlagenstandort bereits herausgerechnet und somit nicht mehr enthalten.
- ³ Die Nettowärmeerzeugung ist die abgegebene und gemessene Wärme. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufes abzüglich der Enthalpien des Rücklaufes und des Zusatzwassers. Damit wird indirekt die über die Antriebsenergie der Wärme-Umwälzpumpe zugeführte Energie miterfasst.
- ⁴ Der **Eigenverbrauch** umfasst den Energieverbrauch zur Aufrechterhaltung des Produktionsprozesses der Anlage (ohne Energiebezug von Dritten).
- ⁵ Die KWK-Nettowärmeerzeugung ist die gemessene Nettowärmeerzeugung vermindert um die Wärmemengen aus ungekoppelter Erzeugung. Ungekoppelte Wärmeerzeugung erfolgt in Spitzen-, Reservekesselanlagen oder mittels Frischdampfentnahme aus dem Dampferzeuger einer KWK-Anlage vor einer Energienutzung. Nettowärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung liegt nur dann vor, wenn die Wärme zur weiteren externen Nutzung zu Heizzwecken (Gebäudeheizung, technische Prozesse und Sorptionskälteerzeugung) eingesetzt wird. Es ist damit erforderlich, dass die Wärmeenergie bei einem Temperaturniveau dem System entnommen wird, das oberhalb der Eintrittstemperatur in dem Abwärmekondensator liegt. Die Nutzung der Abwärme zur Beheizung von Feldern und Fischteichen ist explizit ausgeschlossen.
- ⁶ Die **Bruttostromerzeugung** einer Erzeugungseinheit ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorklemmen.
- ⁷ Die **Nettostromerzeugung** einer Erzeugungseinheit ist die um ihren Eigenverbrauch verminderte Bruttostromerzeugung. Der Eigenverbrauch umfasst den Energieverbrauch zur Aufrechterhaltung des Produktionsprozesses der Anlage (ohne Energiebezug von Dritten).

8 KWK-Anlage

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer Erzeugungsanlage. Soweit die elektrische Energie und die Wärme nur in der KWK-Anlage selbst verbleiben, handelt es sich nicht um Kraft-Wärme-Kopplung (z. B. Dampfentnahme zur regenerativen Speisewasservorwärmung oder elektrischer Eigenbedarf der Erzeugungs-anlage). Wenn eine Anlage Strom und Wärme erzeugt, die entstehende Wärme aber nicht genutzt wird, liegt ebenfalls keine KWK vor.

Die KWK-Anlage ist eine Erzeugungsanlage, in der der technische Prozess der Kraft-Wärme-Kopplung stattfindet. In KWK-Anlagen können folgende Erzeugungseinheiten eingesetzt sein:

- Dampfturbinen, z. B. Gegendruck-, Entnahmegegendruck- Anzapf- und Entnahmekondensationsturbinen,
- Gasturbinen, z. B. mit Abhitzekessel und ggf. Zusatzfeuerung oder mit Abhitzekessel und nachgeschalteter Dampfturbine,
- Verbrennungsmotoren, z. B. Gas-, Dieselmotoren und Brennstoffzellen, Stirling-Motoren, Dampfmotoren, ORC-Dampfturbinen oder ähnliches.
- ⁹ Die KWK-Nettostromerzeugung ist die Nettostromerzeugung, die in einer KWK-Anlage unmittelbar im Zusammenhang mit der KWK-Nettowärmeerzeugung steht. Anzugeben ist die komplette KWK-Nettostrommenge, unabhängig davon, ob sie vergütet wird oder nicht.
- Energieversorgungsunternehmen sind gemäß dem Energiewirtschaftsgesetz natürliche und juristische Personen, die Energie an andere liefern, ein Energieversorgungsnetz betreiben oder an einem Energieversorgungsnetz als Eigentümer Verfügungsbefugnis besitzen.

11 Bezug vom bzw. die Abgabe an das Ausland

Hier ist die direkte Energieeinspeisung bzw. -ausspeisung an Übergabestellen an der deutschen Staatsgrenze anzugeben.

- Haushaltskunden sind Letztverbraucher, die Energie (in Form von Gas, Strom oder ähnlichem) überwiegend für den privaten Eigenverbrauch im Haushalt beziehen. Letztverbraucher, deren Jahresverbrauch von Energie für berufliche, landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke 10 000 kWh nicht übersteigt, zählen ebenfalls zu dieser Gruppe.
- Letztverbraucher sind natürliche oder juristische Personen, die Energie überwiegend für eigene Zwecke verbrauchen. Dazu zählt auch der Betriebsverbrauch der Energieversorgungsunternehmen.
- 14 Alle bisher nicht genannten Letztverbraucher. Speziell im Bereich "Öffentliche Einrichtungen" unter anderem Schulen, Schwimmbäder und sonstige öffentliche Einrichtungen.

Nummierung entsprechend amtlichem Fragebogen 064

bdew Energie. Wasser. Leben.

Liste der Energieträger

Energie- Energieträger träger- code

- 01 Anthrazitkohle
- 01 Steinkohlen
- 01 Kohlenstaub (Steinkohle)
- 02 Steinkohlenkoks
- 03 Steinkohlenbriketts
- 04 Kohlenwertstoffe aus Steinkohle
- 11 Rohbraunkohlen
- 12 Hartbraunkohlen
- 13 Braunkohlenbriketts
- 14 Braunkohlenkoks
- 15 Wirbelschichtkohle
- 16 Braunkohlenstaub
- 16 Staub- und Trockenkohle
- 21 Dieselkraftstoff
- 22 Heizöl, leicht
- 23 Heizöl, schwer
- 24 Brenngas (Flüssiggas)
- 24 Butan
- 24 Flüssiggas
- 24 Propangas
- 25 Raffineriegas
- 26 Petrolkoks
- 27 Andere Mineralölprodukte
- 27 HSC-Rückstände
- 27 Pellets (ÖI)
- 27 Visbreaker-Rückstand
- 27 Recycleöl
- 31 Erdgas, Erdölgas
- 31 Heizgas (als Erdgas)
- 32 Grubengas
- 33 Kokereigas
- 34 Gichtgas
- 34 Hochofengas
- 35 Konvertergas
- 35 Sonstige hergestellte Gase
- 35 Synthetic Natural Gas (Substitute Natural Gas)
- 35 Methan (Power to Gas)
- 35 Sonstige Gase (Power to Gas, ohne Wasserstoff)
- 36 Wasserstoff
- 36 Wasserstoff (Power to Gas)
- 40 Wärmepumpen (Erd- und Umweltwärme)
- 41 Laufwasser
- 42 Speicherwasser
- 43 Pumpspeicher ohne natürlichen Zufluss
- 44 Pumpspeicher mit natürlichem Zufluss
- 48 Solarthermie

- 51 Altholz
- 51 Brennlauge
- 51 Brennholz
- 51 Feste biogene Stoffe
- 51 Holz
- 51 Holzreste (z. B. Schreinereien)
- 51 Pellets (Holz)
- 51 Restholz
- 51 Schleifstaub, biogen
- 51 Schwarzlauge
- 51 Stroh, Strohpellets
- 51 Sulfitablauge
- 51 Tiermehl
- 51 Holzhackschnitzel
- 51 Holzspäne, Sägemehl
- 51 Abfall, fest, rein biogen
- 51 Rinde
- 51 Landschaftspflegeholz
- 52 Abfall, flüssig, biogen
- 52 Biomethanol
- 52 Flüssige biogene Stoffe
- 52 Palmöl
- 52 Terpentin
- 52 Biodiesel
- 53 Biogas
- 53 Holzgas (Gas aus Biomasse)
- 54 Klärgas
- 55 Deponiegas
- 56 Klärschlamm
- 58 Biomethan (Bioerdgas)
- 61 Abfall (Industrieabfälle, nicht biogen)
- 61 Abfall, flüssig, nicht biogen
- 61 BPG (aus produktspezifischen Gewerbeabfällen)
- 61 EBS Ersatzbrennstoffe, nicht biogen
- 61 Industrieabfall
- 61 Kunststoffe BPG
- 61 Müll (Industrieabfälle, nicht biogen)
- 62 Abfall (Hausmüll, Siedlungsabfälle)
- 62 Abfall (hausmüllähnliche Gewerbeabfälle)
- 62 BGS (aus Gewerbe- und Siedlungsabfällen)62 EBS Ersatzbrennstoffe, mit biogenem Anteil
- 62 Faserfangstoffe
- 62 Müll (Hausmüll)
- 62 Sekundärbrennstoff, mit biogenem Anteil
- 62 Tetra Pak Rejecte
- 72 Dampf (zum Beispiel Prozesswärme)
- 72 Wärme
- 73 Strom (Elektrokessel)
- 81 Sonstige Energieträger
- 81 Ölschiefer
- 81 Gasentspannung
- 81 Schwefel
- 81 Abluft
- 81 Power to Liquid